



Sitzungstermine 2009 und ausgewählte Wahltermine

Regionalrat:

Freitag, 27. März 2009
Freitag, 19. Juni 2009 (IHK)
Freitag, 02. Oktober 2009
Freitag, 11. Dezember 2009

Kommission für Regionalplanung und Strukturfragen:

Freitag, 15. Mai 2009
Freitag, 20. November 2009

Verkehrskommission:

Freitag, 06. März 2009
Freitag, 18. September 2009
Freitag, 27. November 2009

Sitzungen der CDU-Fraktion im Regionalrat:

Freitag, 13. März 2009
Freitag, 12. Juni 2009
Freitag, 25. September 2009
Freitag, 04. Dezember 2009

Sonderkommissionen:

Soko Regionale 2010: Freitag, 24. April 2009
Soko Nationalpark Eifel: Freitag, 09. Okt. 2009

Wahltermine:

Bundesversammlung: Samstag, 23. Mai 2009
Kommunal- und Europawahl:
Sonntag, 07. Juni 2009
Bundestagswahl: Sonntag, 27. September 2009

Die Sitzungen der Kommissionen beginnen immer um 10.00 Uhr. Die Fraktionssitzungen beginnen jeweils um 11.00 Uhr. Die Sonderkommission Regionale 2010 am 24. April 2009 beginnt bereits um 9.00 Uhr (Vorberatung 8.00 Uhr).

Der Vorstand der CDU-Fraktion im Regionalrat Köln

Vorsitzender:

Stefan Götz, (verantwortlich)
Stadt Köln

Stellvertr. Vorsitzende:

Heidi Rackwitz-Zimmermann,
Rhein-Sieg-Kreis

Vorsitzender des Regionalrates Köln:

Gerhard Lorth MdL,
Stadt Bonn

Beisitzer:

Dieter Heuel,
Rhein Sieg Kreis
(Vors. Verkehrskommission)

Prof. Dr. Ing. Erhard Möller,
Stadt Aachen
(Vors. Braunkohlensausschuss)

Dr. Dieter Pesch,
Kreis Euskirchen
(Stellv. Vors. Kommission für
Regionalplanung und Struktur-
fragen)

Fraktionsgeschäftsstelle:

Fraktionsgeschäftsführerin
Verena Vitz
Zeughausstr. 2-10
50667 Köln

Tel.: 0221 / 139 54 46
Fax: 0221 / 139 54 51

E-Mail:
info@cdu-regionalrat-koeln.de

Internet:
www.cdu-regionalrat-koeln.de

Aktuelle Infos unter:
www.cdu-regionalrat-koeln.de



CDU

REGIONALRAT
KÖLN

Dezember 2008 - Ausgabe 34



Liebe Leserin,
lieber Leser,

wieder ist ein Jahr vergangen, indem wir gemeinsam im Regionalrat wichtige Weichenstellungen für die Zukunft unserer Region gestellt haben.

Die Erweiterung des Phantasielandes, die Fortführung des Verfahrens zur Abgrabung von hochreinem weißen Quarzkies im Regionalrat sowie die Beschlussfassung zum „Restsee Inden“ (genannt Indescher Ozean) im Braunkohlensausschuss sind dabei die wesentlichen Themen gewesen, die in 2008 auf der Tagesordnung standen.

Allen Beteiligten sei daher an dieser Stelle für ihren engagierten Einsatz sehr herzlich gedankt.

Vor uns liegt nun eine bedeutende Wegstrecke, da wir im Jahr 2009 mit der Kommunalwahl und der Bundestagswahl vor entscheidenden Herausforderungen stehen. Ich bin mir sicher, dass wir diese jedoch mit gemeinsamer Anstrengung bestehen können. Wenn jeder seinen Beitrag leistet, können und werden wir im Superwahljahr 2009 erfolgreich sein.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen im Namen der CDU-Fraktion im Regionalrat Köln, aber auch persönlich, frohe Weihnachten und Glück, Gesundheit sowie Erfolg im Jahr 2009.

Ihr

Stefan Götz
(Fraktionsvorsitzender)



Änderungen innerhalb der Geschäftsstelle des Regionalrates Köln:

Heribert Hundenborn, Leiter der Abteilung Regionalentwicklung, hat die Nachfolge von Michael Fensterer übernommen, der seit Oktober nicht mehr bei der Bezirksregierung Köln tätig ist.

Sie erreichen Herrn Hundenborn (Raum K 708) unter der Nummer 0221/ 147-2362 oder per Mail unter heribert.hundenborn@bezreg-koeln.nrw.de.

Geändert haben sich zudem die Kontaktdaten von **Andrea Link** (vormals Knott). Sie ist nun erreichbar unter der Nummer 0221/ 147-2394 (Raum K 705) oder per Mail unter andrea.link@bezreg-koeln.nrw.de.

Themen in dieser Ausgabe:

- Seite 2: Erneuter Antrag von CDU und Grünen zum Thema Quarzkies Aufstellungsbeschlüsse Bornheim und Pulheim
Seite 3: Konzept: Verkehrliche Erschließung d. Nationalparks Eifel Interview mit Gerhard Lorth MdL zum Thema „Eiserner Rhein“
Seite 4: Förderprogramme UA II a und UA II r Programm „Investitionspakt zur energetischen Erneuerung“
Seite 5: Gemeinsame Seminare von CDU im Regionalrat und KPV Zielabweichungsverfahren Marienheide
Seite 6: Sitzungstermine 2009/ Impressum

Nächste Sitzungstermine:

Verkehrskommission:

Freitag, 06. März 2009, 10 Uhr

Regionalrat:

Freitag, 27. März 2009, 10 Uhr

Sonderkommission Regionale 2010:

Freitag, 24. April 2009, 9 Uhr

Kommission für Regionalplanung und Strukturfragen:

Freitag, 15. Mai 2009, 10 Uhr

Gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion und der Fraktion DIE GRÜNEN Standort Witterschlick Süd in vergleichbarer Qualität untersuchen

Auf seiner Sitzung am 12. Dezember 2008 hat der Regionalrat einstimmig einen Antrag der CDU-Fraktion und der Fraktion DIE GRÜNEN im Regionalrat Köln zu TOP 6 „Sachlicher Teilabschnitt—Weißer Quarzkies im Raum Kottenforst/Ville“ beschlossen.

Der Regionalrat bekräftigt somit seinen Willen, Abgrabungsbereiche im Regionalplan Köln für den Abbau von hochreinem weißen Quarzkies entsprechend den gesetzlichen Vorgaben als Konzentrationszone auszuweisen.

Zudem fordert der Regionalrat die Bezirksregierung auf, den Standort Witterschlick Süd in vergleichbarer Qualität wie die anderen drei potentiellen Standorte

für den Abbau von hochreinem weißen Quarzkies zu untersuchen und die erneute Auslegung, Behörden- und Öffentlichkeitsbeteiligung sowie einen erneuten Erörterungstermin durchzuführen und ihm das Ergebnis schnellstmöglich vorzulegen.

Die Bezirksregierung wird zudem vom Regionalrat aufgefordert, bezüglich der Quarzlagereite Weilerswist-Nord, die Vor- und Nachteile der Flächen-Variante 4/4A (hierbei handelt es sich um eine Fläche, die ein FFH-Gebiet einschließt) im Gesamtzusammenhang darzustellen.

Für die wirksame Ausweisung von Konzentrationszonen im Regionalplan zur Abgrabung von Rohstoffen sind grundsätzlich zwei wesentliche Kriterien zu erfüllen:

Um eine sachgerechte und fehlerfreie Abwägung vornehmen zu können, müssen vergleich-

bare Standortuntersuchungen für alle in Frage kommenden Standorte vorliegen. Zudem muss der Nachweis gegeben sein, dass die Vorgaben zur Versorgungssicherheit durch die entsprechende Ausweisung im Regionalplan erfüllt werden.

„Beide Punkte sind - wie bereits mehrfach kritisiert - durch die bisherige Beschlussvorlage der Bezirksregierung nicht erfüllt, so dass auf dieser Grundlage der Regionalrat keine Ausweisung einer Konzentrationszone für die Abgrabung von hochreinem weißen Quarzkies vornehmen kann“, so Stefan Götz, Vorsitzender der CDU-Fraktion im Regionalrat Köln.

Die Beschlussvorlage der Bezirksregierung (die bereits zum dritten Mal vorgelegt wurde) wurde durch die Zustimmung zu oben beschriebenen Antrag hinfällig.



Kiesabbau in Weilerswist-Nord:

Per Förderband wird das gewonnene Material zum Kieswerk gebracht

Regionalrat Köln beschließt Umwandlung von Gewerbe- und Industriebereich Einzelhandelskonzept belegt städtisches Interesse an Möbelmarkt

Auf seiner 15. Sitzung hat der Regionalrat Köln den Aufstellungsbeschluss für die 17. Änderung des Regionalplans für den Regierungsbezirk Köln, Teilabschnitt Region Pulheim, gefasst. Hintergrund der Änderung ist die Umwandlung eines Gewerbe- und Industriebereiches (GIB) in einen Allgemeinen Siedlungsbereich (ASB). Die Änderung betrifft einen am südlichen Ortsrand von Pulheim gelegenen ca. 5 ha großen Bereich, der im Regionalplan bisher als Teil eines Bereiches für gewerbliche und industrielle Nut-

zungen dargestellt ist. Die Stadt Pulheim beabsichtigt, dort einen Möbelmarkt mit einer Verkaufsfläche von ca. 20.000 m² anzusiedeln. Ein aktuelles Einzelhandelskonzept der Stadt Pulheim belegt die Notwendigkeit der Einzelhandelsausstattung der Stadt Pulheim im Sortiment „Möbel“, da diese bisher defizitär sei.

Die Pulheimer Planungen erfordern die Darstellung eines Sondergebietes für großflächige Einzelhandelsbetriebe in den Bauleitplänen der Stadt. In dem bisher im

Regionalplan darstellten GIB kann diese nicht erfolgen. Mit der Regionalplanänderung wird der Standort des Möbelmarktes nun in den angrenzenden ASB einbezogen.

„Durch die Entscheidung des Regionalrates haben wir der Stadt Pulheim erste Planungssicherheit gegeben. Nun muss die Änderung des Regionalplans noch dem NRW Wirtschaftsministerium zur Genehmigung vorgelegt werden.“ so Stefan Götz, Vorsitzender der CDU-Fraktion im Regionalrat Köln.

Gewerbeentwicklung soll auf zusammenhängender Fläche erfolgen Regionalrat beschließt Planänderung für den Bereich Bornheim

Auf seiner Sitzung vom 12. Dezember 2008 hat der Regionalrat den Aufstellungsbeschluss zur 3. Änderung des Regionalplans Köln, Teilabschnitt Region Bonn/Rhein-Sieg - Gewerbe- und Industriensiedlungsbereich/ Regionaler Grünzug in der Stadt Bornheim - gefasst. Hintergrund der Regionalplanände-

rung ist ein Antrag der Stadt Bornheim vom 21.03.2007. Wesentlicher Inhalt der Planänderung (Teilraum zwischen Bornheim-Hersel und Bornheim-Roisdorf) ist die Konzentration der zukünftigen Gewerbeentwicklung auf einer zusammenhängenden Fläche westlich der A 555. Die Gewerbeflächendarstel-

lung westlich der Autobahn soll somit um 12 ha in Richtung Autobahn erweitert werden. Im Gegenzug wird auf die Inanspruchnahme einer gleich großen Fläche im Osten der Autobahn verzichtet, die im Regionalplan als Gewerbe- und Industriensiedlungsbereich dargestellt war.

... Sondergebiet für großflächigen Einzelhandel kann jetzt dargestellt werden...

... Planungen der Stadt Bornheim: Gewerbeflächendarstellung um 12 ha erweitern...

CDU-Fraktion im Regionalrat und KPV-Mittelrhein Veranstaltung zum Thema „Neues Kommunales Finanzmanagement“

Auf großes Interesse stieß die Gemeinschaftsveranstaltung der CDU-Fraktion im Regionalrat Köln und der KPV-Mittelrhein zum Thema „Neues Kommunales Finanzmanagement“. Ungefähr 70 interessierte Kommunalpolitiker und Kommunalpolitikerinnen aus dem Regierungsbezirk Köln besuchten diese Veranstaltung und verfolgten die Vorträge von Sebastian Frankowski, Rheinisches Studieninstitut für kommunale Verwaltung in Köln, und Udo Kotzea, Bezirksregierung Köln. Nachdem Sebastian Frankowski u.a. über die Themen „Wirkungsweise des Dreikomponenten-Systems“ und „Kennzahlenorientierte Produktsteuerung“ informierte, erläuterte Udo Kotzea das Thema NKF aus Sicht der Kommunalaufsicht. „Die Informationsveranstaltung

diente unter anderem dazu, grundlegendes Wissen für die Ratstätigkeit zu erwerben. Wir freuen uns daher sehr, dass viele neue Kandidaten für die Kommunalwahl 2009 unserer Einladung gefolgt sind. Wichtig war sicherlich auch der Austausch mit Mandatsträgern aus der Region, die sich schon seit einiger Zeit mit dem NKF beschäftigen. Sie hatten die Möglichkeit, ihr Wissen zu vertiefen und praktische Erfahrungen in die Veranstaltung einfließen zu lassen.“ so Stefan Götz, Vorsitzender der CDU-Fraktion Regionalrat Köln.

Zum Thema NKF:

Mit der Umgestaltung des kamerale Haushaltsrecht auf das „Neue kommunale Finanzmanagement“ (Prinzip der Doppik) ist ein

Umdenken in der politischen Beratung notwendig. Bislang wurden organisatorisch aufgabenverwandte Haushaltsstellen zu Budgets zusammen geführt. Zukünftig wird der Haushalt produktorientiert entwickelt. Anstatt der Haushaltsstellen werden nur noch aggregierte Zahlen in Form von Kontengruppen ausgewiesen. Dabei treten vereinbarte Ziele wie Kennzahlen und Indikatoren in den Vordergrund. Es findet eine Abbildung von Ressourcenverbräuchen und -aufkommen statt. Der kommunale Vermögensbestand wird nachgewiesen.

... besonderes Interesse bei Kandidaten für die Kommunalwahl...



Ca. 70 Kommunalpolitiker aus dem Regierungsbezirk Köln besuchten die angebotene Fortbildung

35 Teilnehmer verfolgten die 2. Gemeinschaftsveranstaltung in 2008

CDU im Regionalrat & KPV: Fortbildung „Neues im Kommunalrecht“

Am Freitag, dem 28. November 2008, veranstalteten die CDU-Fraktion im Regionalrat Köln und die KPV im Bezirk Mittelrhein eine weitere gemeinsame Fortbildung. Nachdem die Gemeinschaftsveranstaltung zum Thema NKF auf großes Interesse gestoßen war, wollte man sich in einer weiteren Fortbildung mit dem Thema „Neues im Kommunalrecht - Bedeutung für die Ratsarbeit“ beschäftigen, um Mandatsträgern und

Kommunalwahlkandidaten die Möglichkeit zu geben, sich über die Neuerungen in Gemeinde- und Kreisordnung zu informieren. Neben diesbezüglichen Auswirkungen auf die tägliche Rats- und Fraktionsarbeit wurden auch die Änderungen im Kommunalwahlrecht besprochen, die von den Änderungen bei der Bürgermeister- und Landratswahl sowie bei der Konstituierung der Regionalräte bis zur Zusammenlegung der Kommunal-

mit der Europawahl im Sommer 2009 und den sich daraus ergebenden Konsequenzen reichen.

Bezüglich der Regionalräte wurde u.a. mitgeteilt, dass die Konstituierung im Januar 2010 erfolgen soll - es wurden zudem wichtige Termine und Fristen bekannt gegeben.

Es referierte Christoph Beyer, Vorsitzender der KPV Rhein-Sieg und Lehrbeauftragter am Rheinischen Studieninstitut Köln.



Einvernehmen im Zielabweichungsverfahren Marienheide

„Hotel und Seniorenwohnanlage“ statt „Erholungsheim“

Am 12. Dezember 2008 hat der Regionalrat sein Einvernehmen erklärt, dass die Gemeinde Marienheide nach erfolgreichem Abschluss des Zielabweichungsverfahrens die geplante Umnutzung des ehemaligen Erholungsheims des VDH in Marienheide Eberg über die 68. Änderung des Flächennutzungsplanes planungsrechtlich absichern kann, ohne dass eine Änderung des Regionalplans erforderlich wird.

Die Gemeinde Marienheide beabsichtigt, die Umnutzung der nicht

mehr betriebenen Erholungseinrichtung des Verbandes der Heimkehrer, Kriegsgefangenen und vermissten Angehörigen Deutschlands e.V. (VDH) in Marienheide-Eberg nordwestlich der Brucher Talsperre planungsrechtlich abzusichern. Der rechtskräftige Flächennutzungsplan stellt für den in Rede stehenden Bereich eine Sonderbaufläche mit der Zweckbindung „Erholungsheim“ dar. Geplant ist eine Sonderbaufläche in identischer Abgrenzung mit der Zweckbestimmung „Hotel und Seniorenwohnanlage“. Neben der

geänderten Zweckbestimmung sollen dabei auch die Baugrenzen angepasst werden. Auch soll die verkehrliche Erschließung dahingehend festgesetzt werden, dass der Bereich nunmehr direkt von der B 256 angedient wird. Um die Planungen umsetzen zu können, müssen Teile des bisherigen Gebäudekomplexes abgerissen und ersetzt werden. Im Westen wird ein zusätzlicher neuer Gebäudeteil entstehen. Eine Gefährdung für den Naherholungsraum Brucher Talsperre ist durch das Vorhaben nicht zu erwarten.

... ehemaliges Erholungsheim des VDH soll umgenutzt werden...